

# Managementpläne für die weit verbreiteten Arten der Unionsliste

2. Fachtagung zur Umsetzung der  
Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 zu invasiven gebietsfremden Arten  
in Deutschland

20. November 2018 im Bundesamt für Naturschutz, Bonn

Bernd Rüblinger (Hessisches Umweltministerium)

# Ziele der EU-Verordnung

→ Negative Auswirkungen **auf die Biodiversität** sollen verhindert oder minimiert werden.

- 1. Prävention** (Einbringung verhindern: u.a. Einfuhr- und Handels- und Haltungsverbote,)
- 2. Sofortmaßnahmen** beim ersten Auftreten
- 3. Management** von Arten, die bereits weit verbreitet sind

# Ziele des Managements

- Auswirkungen **auf die Biodiversität** , die damit verbundenen Ökosystemdienstleistungen sowie ggf. auf die menschliche Gesundheit oder die Wirtschaft **sollen minimiert werden.**
- Die weitere **Ausbreitung** der Arten soll **verhindert** werden.
- **Geschädigte Ökosysteme** sollen **wiederhergestellt** (bzw. „gestärkt“) werden.

# Managementmaßnahmenpläne oder - blätter

- fassen die Rahmenbedingungen und bekannten Möglichkeiten zusammen,
- geben Hinweise zur Umsetzung,
- sind bundesweit einheitlich abgestimmt.
  
- Maßnahmenumsetzung ist Ländersache
- Im Internet veröffentlicht, z.B. BfN

# Rahmenbedingungen

- Risikobewertung bzw. Schadensanalyse
- Kosten-Nutzen-Analyse, Kostenwirksamkeit
- Auswirkungen auf die Umwelt und Nicht-Ziel-Arten
- Priorisierung
- Verhältnismäßigkeit
- Tierschutz, Wahl des mildesten Mittels
- Stärkung des Ökosystems gegen Invasionen
- Wirksamkeit und Evaluation
- Berichterstattung und Überprüfung

# Ein Best-Practice - Beispiel

- am Beginn der Etablierung: z.B. Stinktierkohl (Scheinkalla) im Taunus (lokales Vorkommen)
  - Seit 2000: systematische Kartierung, Bekämpfung, wiss. Begleitung, jährliche Kontrolle
  - > 5.000 Arbeitsstunden (ca. 250.000 €)
  - Nachkontrolle mindestens noch 5 Jahre nötig
  - Zurückdrängung weitgehend erfolgreich
  - aber: neue(!) Standorte entdeckt

# Erschwernisse und Grenzen des Managements

- wenige Erfolgsbeispiele bei weit verbreiteten Arten
- wenige fachlich eindeutige Erkenntnisse
- nur wenige effiziente Methoden verfügbar
- hoher Kommunikationsaufwand gegenüber Öffentlichkeit und Politik
- Erwartungshaltungen von Dritten
- Instrumentalisierung durch Dritte

# Zusammenfassung

- Management ist **kein Auftrag zur Ausrottung**.
- Sorgfältige **Abwägung** und **Vorarbeiten** sind nötig.
- Es gibt **keine Pauschal-** und **Patentlösungen!**
- **Zusammenarbeit**, z.B. von Bund und Ländern ist notwendig und **hilfreich**.
- **Informationen nutzen und teilen!**